

# Ein Irrtum?

*„Ja, sollte Gott gesagt haben...?“ (1. Mose 3,1)*

So spricht die Stimme des Versuchers. Es ist eine wahrhaft teuflische Stimme.

Sie spricht nicht: Gott hat gar nichts gesagt, oder: Gott hat gar nichts zu sagen, oder: Kümmere dich nicht um das, was Gott sagt.

Nein, der Teufel, der so spricht, läßt Gott gelten: Gott hat etwas zu sagen; er hat uns etwas zu sagen. Aber: Sollte er wirklich gesagt haben...?

Sollte er wirklich gesagt haben, du sollst nicht töten, niemals? Du sollst nicht ehebrechen, auf keinen Fall, auch wenn du die andere lieber hast als deine Frau? Du sollst nicht lügen, auch wenn es dir Nachteile bringt, die Wahrheit zu sagen? Du sollst deine Feinde lieben, auch wenn niemand es tut?

Die teuflische Stimme in uns spricht: Das kann Gott doch nicht gesagt, das kann er doch nicht gemeint haben! Nichts gegen Gott! Im Gegenteil! Wir wollen seine Gebote respektieren. Nur muß man diese Gebote erst richtig verstehen. So, wie sie geschrieben stehen, können sie doch nicht gemeint sein. Denn wo käme man hin, wenn man auch im Krieg nicht töten dürfte, wenn man unter allen Umständen treu sein wollte, wenn auch die Minister die Wahrheit sagen, müßten, wenn man seine Nächsten wirklich so lieben soll wie sich selbst? So kann es doch nicht gemeint sein!

So spricht es in uns; so sprechen wir!

Wenn Gott es aber wirklich so gemeint haben sollte, wie er es gesagt?

**Pfarrer Dr. Walter Schmithals, Raumland**